

## **Merkblatt zur Lektüreliste (MA British and American Cultures)**

Am IAA vertreten wir die Position, dass eine breite Lektüreerfahrung in der Primär- und Sekundärliteratur unverzichtbares Element der anglistischen und amerikanistischen Kernkompetenz ist. Das Ziel der Lektüre der Primärtexte besteht darin, einen möglichst umfassenden Überblick über die literarischen Epochen und Gattungen der britischen und amerikanischen Literaturgeschichte zu erlangen. Die Lektüre der Sekundärliteratur dient der eigenständigen interessegeleiteten Erschließung von und Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten. Die Literaturliste umfasst insgesamt mindestens 30 Titel.

Die angehängten „großen“ Lektürelisten (je eine für die Anglistik und die Amerikanistik) können für das Selbststudium und für die Auswahl ergänzender Lektüre zu einzelnen Lehrveranstaltungen genutzt werden. Darüber hinaus bilden sie die Grundlage für eine obligatorische *individuelle Lektüreliste*, die sich jede/r Studierende/r zu Beginn des Masterstudiums (d.h. im ersten oder zweiten Semester) in Absprache mit einem Professor oder einer Professorin zusammenstellen muss. Den Studierenden wird empfohlen, hierfür auch die Websites und Schwerpunkte der Professor:innen genauer anzuschauen; das Gespräch über die Lektürelisten findet (unabhängig von Lehrveranstaltungen) in den Sprechstunden statt.

Für die Zusammenstellung der individuellen Lektüreliste ist zu beachten:

- Sie soll insgesamt 20 Titel Primärliteratur enthalten
- Von den 20 Titeln Primärliteratur sollen mindestens 5 aus der großen Lektüreliste der Anglistik und 5 aus der großen Lektüreliste der Amerikanistik ausgewählt werden.
- Alle weiteren der insgesamt 20 Primärtitel sind frei wählbar; sie können auch aus anderen Medien (Film, Performance, Fotografie, etc.) zusammengestellt werden
- Sie soll durch mindestens 10 Titel Sekundärliteratur ergänzt werden, die eine wissenschaftliche Lektüre nach individuellen Interessen widerspiegelt

Dementsprechend sollte die individuelle Lektüreliste am Ende des Profilmoduls (vor Beginn des Abschlussmoduls) nicht nur zusammengestellt, sondern vollständig bearbeitet worden sein, um in Absprache mit der jeweiligen Prüferin oder dem jeweiligen Prüfer in die mündliche Abschlussprüfung einbezogen werden zu können. Zur Besprechung der mündlichen Prüfung ist die Lektüreliste abzugeben. Bei der Zusammenstellung der Liste empfiehlt es sich auch zu beachten, dass die Abschlussprüfung (insgesamt) mindestens zwei Jahrhunderte und mindestens zwei Genres oder Medien abdecken muss. Es wird geraten, über die Lektüren Buch zu führen und Notizen zum jeweils gelesenen Werk anzufertigen.